

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Sie lesen heute:
Fakke der Entscheidung

Anzeigenpreise:

Grundpreis . . . 0.15 DM
Anm. Bekanntmachungen . . . 0.10 DM
Stellengebote . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Bezugsgebühren:
3.70 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.80 DM zuzügl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Nr. 106

Halver, Sonnabend, 7. Mai 1955

1955

Abschied ohne Trauer

Alliiertes Sicherheitsamt aufgehoben

Post- und Teleion-Ueberwachung bleiben „in beschränktem Ausmaß“ bestehen - Bald Freigabe von Häusern

wl. Bonn, 6. Mai

Das alliierte Sicherheitsamt in Koblenz hat seit Donnerstag, dem Tage des Inkrafttretens der Souveränität der Bundesrepublik, aufgehört zu bestehen. Damit ist eine Kontrollbehörde verschwunden, die noch bis in die letzte Zeit hinein eifersüchtig auf die „Siegerrechte“ pochte und die Arbeit der Bundes- und Länderregierungen durch zahlreiche Schikanen zu erschweren suchte.

Das Sicherheitsamt war es z. B., das die Ausstattung des Bundesgrenzschutzes und der Länderpolei mit Sandsäcken „aus Sicherheitsgründen“ untersagte. Der Mangel an Sandsäcken machte sich bei der oberbayerischen Hochwasserkatastrophe des vergangenen Jahres einschneidend bemerkbar und führte dazu, daß Sandsäcke aus amerikanischen Beständen von Hamburg und Bremerhaven herbeigeschafft werden mußten. Auch die völlig unzureichende Bewaffnung der deutschen Polizei und des Bundesgrenzschutzes ist vorwiegend auf die „Bedenken“ des Sicherheitsamts zurückzuführen. Wenn dieses jetzt verschwindet, so empfindet man darüber in Bonn verständlicherweise ganz besondere Genugtuung.

Eine weitere angenehme Folge der Souveränitätsübertragung wird sein, daß die von den alliierten Streitkräften vorgenommenen Beschlagnahmen von Wohnungen, Gebäuden, Hotels usw. nur noch etwa ein Jahr gültig sein werden, wie Prof. Dr. Grewe, der Rechtsberater der Bundesregierung, am Freitag in Bonn bekanntgab. Schon jetzt solle mit den verbündeten Streitkräften über eine „großzügige Freigabe von Grundstücken“ verhandelt werden. Die Entschädigung der rechtmäßigen Eigentümer werde vorläufig noch nach den bisherigen Richtsätzen vorgenommen, bis das Bundesleistungsgesetz in Kraft getreten sei. Prof. Grewe kündigte ferner an, daß der sogenannte Truppenvertrag („Vertrag über die Stationierung ausländischer Truppen in der Bundesrepublik“) bald durch einen neuen Ver-

trag abgelöst werde, der der NATO-Mitgliedschaft der Bundesregierung Rechnung trage.

Leider müsse die Post- und Telefonüberwachung durch alliierte Dienststellen vorläufig „in beschränktem Ausmaß“ noch weiterbestehen, bis ein Ausführungsgesetz zu Art. 10 des Grundgesetzes ergangen sei. Dieser Artikel regelt die Unverletzlichkeit des Brief-, Post- und Fernmelde-

geheimnisses und bestimmt, daß Beschränkungen nur auf Grund eines Gesetzes angeordnet werden dürfen. Eine beschränkte Brief- und Telefonüberwachung ist bisher durch die Dienststellen des Bundesamtes für Verfassungsschutz ausgeübt worden.

Nach den Erklärungen von Prof. Grewe sind die Alliierten zu Ueberwachungsmaßnahmen aber nur dann befugt, wenn die Bundesregierung ihr Einverständnis gibt. Wenn diese eine Ueberwachung nicht für notwendig halte, müsse die Kontrolle unterbleiben. Die bisherigen Ueberwachungsmaßnahmen sollen schon in aller Kürze eingeschränkt werden.

Sensationelle Wendung im FDJ-Prozeß

Beweis für Lenkung durch Ostberlin — 100 000 DM für „Deutscher Beobachter“

gl. Karlsruhe, 6. Mai

Durch die Aussagen des ehemaligen Chefredakteurs der Jugendzeitschrift „Der Blitz“, Karl-Heinz Siemens, am Freitag vor dem Bundesgerichtshof hat der Hochverratsprozeß gegen den Führer der kommunistischen „Freien deutschen Jugend“, Josef Angenfort, eine sensationelle Wendung bekommen.

Nachdem seit Prozeßbeginn am 18. April fast ausschließlich kommunistische Broschüren und Dokumente aus der illegalen Arbeit der westdeutschen FDJ verlesen worden waren, haben die Aussagen von Siemens einen klaren Beweis für die Lenkung der FDJ in der Bundesrepublik durch den FDJ-Zentralrat in Ostberlin erbracht.

Siemens erklärte, er selbst habe Gelder zur Finanzierung der von der FDJ und KPD gelenkten Zeitschriften „Deutscher Beobachter“ und „Der Blitz“ aus Ostberlin abgeholt. Insgesamt habe der „Deutsche Beobachter“ etwa 100 000 DM gekostet. Durch das Kuriernetz der KPD und FDJ seien die gesamten Geldmittel für die Arbeit der FDJ nach Westdeutschland gebracht worden. „In der westdeutschen FDJ geschah nichts, was nicht vom Westbüro des FDJ-Zentralrats in Ostberlin angeordnet war“, versicherte Siemens. Seine

Aussagen beruhten auf zahlreichen Sitzungen des Westdeutschen Zentralbüros, an denen er teilgenommen hatte.

Es wird vermutet, daß Siemens seine Tätigkeit in der KPD und FDJ im Auftrage des Bundesamtes für Verfassungsschutz ausübte.

Brand im Armenhaus: 10 Tote

dmt. Chicago, 6. Mai

Bei einem Hotelbrand in Chicago wurden zehn Personen getötet und 13 verletzt. Es war innerhalb von neun Tagen der dritte Brand, der im „Middle-West“-Viertel von Chicago wütete. Das Hotel, das vom Brand zerstört wurde, diente als Asyl für sehr arme Leute.

Die deutsche Handelsflotte umfaßt am 1. Mai nach Mitteilung des Verbandes deutscher Reederei ohne Küsten- und Fischerfahrzeuge 1005 Einheiten mit zusammen rund 2,3 Millionen BRT.

Lehren eines Jahrzehnts Von Karl A. F. Günther

Wir haben in jenen Maitagen vor zehn Jahren, die uns wie ein Menetekel vor Augen stehen, das vielzitierte Ende mit Schrecken erlebt. Und wenn für uns alle, die wir dabei waren — die Landsler in den verlorenen Haufen auf den letzten Rückzugsstraßen, die Frauen mit den zermürbten Nerven aus hundert und mehr Bombennächten, die flüchtenden Millionen auf dem Weg ins Ungewisse —, wenn für uns alle die Schrecken des Erlebten auch noch gleichsam frisch in der Erinnerung stehen, so hat doch diese ganze Zeit schon heute, aus der Perspektive des zivilen Lebens und der wiedergewonnenen bürgerlichen Sicherheit betrachtet, etwas Gespenstisches und Unwirkliches angenommen. Unsere Generation scheint sich einer besonderen Robust-

heit versichert zu haben, um auf den Trümmern seiner Vergangenheit ungestört weiterexistieren zu können.

Unser Zeitalter ist in der Tat alles andere als romantisch. Wir sind systematisch darauf dressiert worden, in „eisernen Zeiten“ zu leben. Man hat versucht, uns eine seelische Härte anzuerziehen, die selbst das Kunststück fertigbrachte, das Sinnwidrige und Sinnlose als sinnvoll anzusehen. Das nannte man damals Disziplin.

Die deutsche Katastrophe von 1945 war kein Zufallsprodukt, sie war das durchaus logische Ende einer Entwicklung, die allein schon deshalb ins Unglück führen mußte, weil sie nicht nur die Menschenrechte, sondern auch die Naturgesetze mißachtete.

Was jenen Maitagen folgte, ist an anderer Stelle unserer heutigen Ausgabe aufgezeichnet. Fast schien es so, als sollte sich das Ende mit Schrecken doch noch in einen Schrecken ohne Ende verwandeln. Wenn wir Deutschen je einmal den unteren Weg gehen mußten, dann haben wir es in den ersten Jahren nach 1945 getan. Es gab da kein Ausweichen. Selbst derjenige, der es noch fertiggebracht hatte, sich im Kriege irgendwie zu drücken, stand vor Entscheidungen, vor Problemen, vor Demütigungen, denen er nicht ausweichen vermochte. Wir haben es damals gelernt, als Nichts in einem Nichts zu leben. Wir haben auch vor allem gelernt, die Verachtung der Welt zu ertragen.

Vieles hat sich in diesem Jahrzehnt gewandelt. Man könnte fast von einem neuen Weltbild sprechen, das verzerrende und irritierende Perspektiven gibt. Heute weiß man bis in die letzte Hütte eines Negerdorfs, daß die Zerschlagung des Hitler-Reiches nicht den Frieden für die Welt gebracht hat. Im Gegenteil, die Spaltung unter den Völkern war noch nie so tief, die Sicherheit noch nie so gefährdet, die Zukunft für alle Bewohner des Erdballs noch nie so undurchsichtig. Das mußte allen jenen zu denken geben, die da glauben, mit Feuer und Schwert Kreuzzüge unternehmen zu müssen. Die gute Sache, für die man zu kämpfen vorgibt, nimmt, wie das Beispiel gezeigt hat, oft ein böses Ende.

Wenn unsere Generation nicht schon erlebt hätte, daß die unwahrscheinlichsten Dinge rasch zu Alltäglichkeiten werden, so könnte man die Situation am Zehnjahrestag der bedingungslosen Kapitulation nur als grotesk bezeichnen. Zehn Jahre danach, daß man die deutschen Länder, man möchte sagen, wie Viehherden in Riesenzugeln zusammentrieb, zehn Jahre danach, daß man sich schwur, den deutschen Militarismus mit

200 Tote durch Cholera-Epidemie

dmt. Karatschi, 6. Mai

200 Todesopfer soll die Choleraepidemie bereits gefordert haben, die seit einer Woche in Ost-Pakistan wütet.

Will Moskau Oder-Neiße-Grenze revidieren?

Gegenleistung: Bonn soll NATO fernbleiben — USA fürchten Rücktritt Adenauers

dmt. Paris, 6. Mai

Die amerikanische Zeitschrift „Newsweek“ berichtet, der sowjetische Außenminister Molotow habe dem österreichischen Bundeskanzler Raab vertraulich mitgeteilt, Moskau sei bereit, seine Haltung in der Frage der Oder-Neiße-Grenze zu ändern.

Wenn Westdeutschland darauf verzichte, in die NATO einzutreten, und wenn es einen Frieden unter ähnlichen Bedingungen wie Österreich akzeptiere, werde die Sowjetunion auf Warschau einwirken, um eine Rückgabe der an Polen gefallen Ostgebiete in die Wege zu leiten. Die Bonner Befürchtungen einer Auslösung der Bundesrepublik von innen her im Falle einer Wiedervereinigung Gesamtdeutschlands seien grundlos. Moskau habe Interesse an einem kräftigen Deutschland, das, ohne in den westlichen Rahmen eingeklinkt zu sein, auf eigenen Beinen stehen könne.

Die kommunistische Partei in der Sowjetzone werde dann ebenso auf ihre eigenen Mittel und Quellen reduziert werden wie die österreichische, der die Besatzungstruppen ihre Unterstützung entzogen und die darauf in den letzten Wahlen am 24. April in Niederösterreich 24 Prozent ihrer Mandate verloren habe.

„Newsweek“ fügt hinzu, amerikanische Kreise

Britisches Parlament aufgelöst

dmt. London, 6. Mai

Im britischen Unter- und im Oberhaus wurde Freitagmittag die traditionelle königliche Botschaft verlesen, in der die Auflösung des Parlaments 20 Tage vor den Neuwahlen verfügt wird. Das britische Parlament hatte am Freitag seine letzte Sitzung der gegenwärtigen Legislaturperiode.

In der Botschaft heißt es: „Ich erlebe den Segen des Allmächtigen für Sie“. Die Ratifizierung der Pariser Abkommen wird mit Befriedigung registriert. Die Verträge böten die Grundlage für fruchtbare Verhandlungen mit der Sowjetunion. Ferner wird auf die britische Politik in den übrigen weltpolitischen Fragen hingewiesen. Die Botschaft wurde im Unterhaus vom Speaker und im Oberhaus von Lordkanzler Viscount Kilmuir verlesen.



Deutschland nach zehn Jahren

Auf den Spuren der Zonenteilungen und Annexionen im Jahre 1945 hat sich die politische und territoriale Entwicklung Deutschlands in den letzten zehn Jahren vollzogen. Das Resultat ist erschreckend: Ein Viertel des Reichsgebietes befindet sich, von seinen deutschen Bewohnern entvölkert, in der Hand Polens und der Sowjetunion. Das verbliebene Rumpfdeutschland ist de facto in zwei Staaten zerfallen, deren künstliche Trennungslinie zur politischen und militärischen Grenze zweier weltpolitischer Blöcke geworden ist.

WORTE DER BESINNUNG

Nur dem Ernst, den keine Mühe bleicht,
rauscht der Wahrheit tief versteckter Born.
Schüller

An die Mutter

Und wieder ist ein arbeitsreicher Tag zu Ende,
im Schoße liegen still der Mutter Hände,
nun ruht sie endlich von der Arbeit aus.
Die Welt liegt draußen längst im Abendschimmer,
die Kinder schlafen schon in ihrem kleinen Zimmer,
und Ruh' und Frieden herrscht im ganzen Haus.

Wie war der Tag so rasch dahingegangen,
was hatte sie nur mit den Stunden angefangen?
Und sinnend schweift ihr Blick umher.
Wie gerne würde sie sich jetzt noch regen,
doch Müdigkeit umfängt sie, wie ein Segen,
der Tag war lang und arbeitsschwer.

Nun, Mutter, leg' auch du die müden Glieder
zum wohlverdienten Schlafe endlich nieder,
wie schnell der neue Tag anbricht.
Dann sollst du frisch dein Tagewerk beginnen,
mag auch die Zeit dir noch so rasch verrinnen,
getreulich tust du immer deine Pflicht.

Luise Teubner

Halver

Freundschaftstreffen mit Beisammensein

Heute am Spätnachmittag treffen sich in der Turnhalle in Halver die Prellball-Mannschaften der Vereine Schalksmühle und Halver zu einem Freundschaftsturnier. Interessenten können sich als Zuschauer von den Vorzügen dieses schnellen Hallenspiels, besonders für ältere Herren, überzeugen. Anschließend findet das für heute abend für alle Abteilungen vorgesehene zwanglose Zusammensein im Vereinslokal Hotel zur Post statt.

Schulwälder für die Jugend

Nach einem Erlaß des nordrhein-westfälischen Kultusministeriums sollen künftig Schulwälder die Verbundenheit mit der Natur und die Liebe zu Pflanzen und Tieren bei der Jugend vertiefen. Jede Schule soll ein größeres Waldstück zur Verfügung gestellt bekommen, das unter Einsatz der Schüler aufgeforstet oder kultiviert werden soll. Wo kein Wald für die Schuljugend erreichbar ist, so heißt es in dem Erlaß, sollen Windschutzhecken, Vogelschutzhecken oder Forstgärten angelegt werden.

Ödland soll aufgeforstet werden

Noch etwa 150 000 ha Oedland lassen sich in Westdeutschland aufforsten und waldbaulich nutzen. Diese Flächen würden nicht nur erhebliche Holz mengen liefern, sondern auch einen spürbaren Einfluß auf den Wasserhaushalt und die klimatischen Bedingungen der Umgebung ausüben können. Die Bundesregierung erblickt in der Aufforstung abgeholzter Schläge und wald-



fähigen Oedlandes eine Möglichkeit, die zu klein gewordenen Waldflächen Westdeutschlands auszuweiten.

Thomasstraße halbiert

Die Thomasstraße ist zur Zeit wegen der Arbeiten am Anschluß der Kanalisation der Hagedornstraße halbiert, weil sie zu diesem Zweck sozusagen untertunnelt werden muß. Die Arbeiten in Richtung Hagedornstraße machen gute Fortschritte.

Beratung im Sozial- und Arbeitsrecht

Am Donnerstag, dem 12. Mai, führt der Deutsche Gewerkschaftsbund Lüdenscheid, wie allmonatlich seine Rechtsberatungsstunden für Halver und Umgebung in der Zeit von 17.30—19.30 Uhr im Lokal Heukelbach, Frankfurter Str., durch. Die Beratung erstreckt sich auf alle Fragen des Arbeits- und Sozialrechts.

Im Kranz der silbernen Myrte

Am Montag, dem 9. Mai, können die Eheleute Hugo Hildebrand und Frau Agnes, geb. Boß, Neuemühle, ihr silbernes Ehejubiläum feiern. Die Heimatzeitung gratuliert.

Blick auf den neuen Sommerfahrplan

Schienenbus für Halver und Schalksmühle in Sicht

Im Fahrplan bereits vorhanden - Allerdings noch nicht fertig - Kommt eine Bahnbus-Verbindung über Ehringhausen?

Mit dem 22. Mai, also in vierzehn Tagen, tritt der neue Sommerfahrplan bei der Bundesbahn in Kraft. Nun erhebt sich immer wieder die Frage: Was bringt der Fahrplanwechsel Neues? Werden alte Wünsche, auf die man in Halver, Oberbrügge und Schalksmühle schon seit Jahren wartet, nunmehr erfüllt? Dazu müssen wir feststellen, daß es in dem neuen Fahrplan neben unbedeutenden Verschiebungen um wenige Minuten auch solche größeren Umfanges gibt. Einige Züge wurden neu eingelegt, was alle Benutzer der Bundesbahn dankbar anerkennen werden. Allerdings — die ersehnten Spätzüge, deren Fehlen immer wieder mit Recht bemängelt wird, wird es auch im neuen Sommerfahrplan immer noch nicht geben.

Das Interessanteste auf den heimischen Strecken ist, daß sie weitgehend mit Schienenbussen bzw. Triebwagen bedient werden sollen. Auf den in Kürze im Druck vorliegenden amtlichen Fahrplänen sind die Züge entsprechend gekennzeichnet. Nur — es ist noch nicht ganz so weit. Wie wir auf Anfrage bei der Bundesbahndirektion erfahren, konnten die für unsere Strecken benötigten neuen Schienenbusse bzw. Triebwagen nicht rechtzeitig geliefert werden, so daß der Verkehr in den ersten Sommermonaten zunächst noch mit den üblichen Dampfzügen vonstattengehen muß. Die Lieferfirma war auf Grund ihrer vielen Verpflichtungen nicht in der Lage, bis zum Fahrplanwechsel die erforderliche Anzahl neuer Fahrzeuge zu liefern.

Wie man uns mitteilte, werden die Betriebskosten wesentlich erhöht, wenn man nur ein oder zwei solcher Schienenfahrzeuge auf unseren Strecken einsetzt, weil dann noch zusätzlich mehrere Dampflok fahren müssen, die nicht voll ausgelastet werden können. Es muß also der volle Satz Schienenfahrzeuge mit einem Termin in den Verkehr genommen werden. Dies soll aber noch im Laufe des Sommers geschehen. Unsere Leser dürfen sich also nicht daran stoßen, wenn sie auf den Strecken Brügge—Halver—Wuppertal und Brügge—Schalksmühle—Hagen eine ganze Reihe von Schienenbussen eingezeichnet finden. Zunächst müssen sie trotzdem noch mit den altbekannten Dampflok vorlieb nehmen.

ECHTES BEDURFNIß FÜR NEUE BUSLINIE

Weiter ist von besonderem Interesse, daß die Bundesbahn möglicherweise einen Bahnbus auf der Strecke Halver—Ehringhausen—Oberbrügge—Brügge einsetzen wird. Das letzte Wort ist allerdings in dieser Angelegenheit noch

nicht gesprochen — wir möchten aber im Interesse zahlreicher Leser hoffen, daß sie sich tatsächlich hierzu entschließt. Vorgesehen ist zunächst nur eine einzige Fahrt. Hierbei ging man von den folgenden Erwägungen aus: Der werktäglich verkehrende Mittagszug entfällt in dem neuen Sommerfahrplan. Für Krankenhausbesuche usw. ist eine solche Verbindung aber gerade sonntags sehr begehrt. Auch Kraftverkehrsgesellschaften haben zu dieser Zeit eine Verkehrslücke. Hier soll — wenn alles klappt — ein Bahnbus einspringen, der damit auch den Anliegern von Schmidtsiepen, Ehringhausen und Oberbrügge die ersehnte Busverbindung würde. Aber wie gesagt, dies ist noch in der Planung begriffen.

Wir wollen hoffen, daß diese Bundesbahn-Linie Wirklichkeit wird und die Bundesbahn sich dadurch davon überzeugt, daß für die Strecke über Ehringhausen ein echtes Bedürfnis vorliegt und sie dann weitere Bahnbusse einsetzt. Schon mehrfach hatte der „Allgemeine Anzeiger“ darauf hingewiesen, daß zwischen Halver—Ehringhausen—Oberbrügge eine fahrplanmäßige Bus-Linie dringend vonnöten ist. Der Bahnhof Vollme-Ehringhausen liegt für die meisten Verkehrsbenutzer viel zu ungünstig und ist mit weiten Anmarschwegen verbunden. Ob es nun Busse der Mark-Sauerland, der Wupper-Sieg oder der Bundesbahn sind, ist dabei durchaus unerheblich. Die Bundesbahn besitzt für diese Strecke die Konzession und so kann sie hier durchaus ihre Busse laufen lassen.

AUF DER STRECKE HALVER—BRÜGGE

Nun zunächst zu den wichtigsten Veränderungen auf der Strecke Halver—Brügge. Der Sonntags-Frühzug wird ab Halver um 8.18 Uhr anstatt erst um 8.37 Uhr verkehren. Um genau

zehn Minuten früher liegt der werktägliche Mittagszug, im Sommerfahrplan ab Halver 12.39 Uhr. An Stelle dieses Zuges wird möglicherweise sonntags der vorgenannte Bahnbus verkehren. Der sonntägliche Nachmittagszug wird um 17.04 Uhr anstatt um 17.58 Uhr verkehren und als Neueinführung Anschlüsse nach Hagen, Lüdenscheid und Dieringhausen erhalten.

Weiter wird der bisher um 18.27 Uhr ab Halver fahrende Werktagzug bereits um 18.21 Uhr fahren, während die weiteren täglich verkehrenden Züge — im Sommerfahrplan ab Halver 19.22 und 20.53 Uhr — um 9 bzw. 4 Minuten später gelegt wurden.

VERÄNDERUNGEN IN RICHTUNG RADEVORMWALD

In der Richtung Halver—Radevormwald wird der erste werktägliche Frühzug um 2 Minuten früher ab Halver fahren, d. h. um

Auszeichnung bewährter Kraftfahrer

In einer Feierstunde werden die von der Bundesverkehrswacht gestifteten Auszeichnungen an bewährte Kraftfahrer für unser Verbreitungsgebiet am 17. Mai im Gasthaus Buschhaus, Brügge-Ahelle, verliehen. Aus unserem Verbreitungsgebiet befinden sich darunter 5 Schalksmühler und ein Kraftfahrer aus Oeckinghausen. Halver, Kierspe, Ronsahl und die übrigen Teile des Amtsbezirks Halver und Kierspe sind diesmal nicht vertreten.

4.58 Uhr. Dann folgen der Sonntagszug ab Halver 6.47 Uhr (statt 6.43 Uhr) und der Werktagzug 6.58 Uhr (bisher 6.49), letzterer nach Wipperfurth. Damit wird sich dieser stark dem Berufsverkehr dienende Zug mit dem Gegenzug jetzt in Vollme-Ehringhausen kreuzen, anstatt wie bisher in Halver. Täglich anstatt nur werktäglich wird der Zug 12.57 Uhr (bisher 12.52) verkehren. Neu ist am Sonntagnachmittag der Zug ab Halver 15.32 Uhr, der zwar nur bis Radevormwald fährt, dort aber Anschluß nach Wuppertal hat. Weitere größere Veränderungen betreffen den Werktagzug ab Halver 16.36 Uhr (bisher 16.29), den täglich verkehrenden Zug ab Halver 18.07 Uhr (bisher 17.42) und schließlich den Werktagzug ab Halver 18.58 (bisher 19.01), in Richtung Wipperfurth.

VON SCHALKSMÜHLE NACH HAGEN ...

Nun zur Strecke Brügge—Schalksmühle—Hagen. Hier wurde zunächst der Frühzug um 8 Minuten früher gelegt, er verkehrt jetzt ab Schalksmühle um 4.43 Uhr (bisher 4.51). Um 10 Minuten früher verkehrt der Eilzug ab Schalksmühle 8.01 Uhr (bisher 8.11), während die Züge ab Schalksmühle 9.08 und 12.36 Uhr (bisher 9.03 bzw. 12.18) später gelegt wurden. Um 7 Minuten früher verkehrt der Zug ab Schalksmühle 13.13 Uhr (bisher 13.20). Der um 14.42 Uhr (bisher 14.28) abfahrende Zug wird bis Emmerich durchgeführt, während der bisher nur werktags eingesetzte Zug 15.17 (bisher 15.18) nunmehr täglich gefahren wird. Weitere größere Veränderungen betreffen die Züge werktags 16.11 Uhr (bisher 16.19), den neu eingelegten Zug 17.07 Uhr, den Zug ab Schalksmühle 17.48 Uhr (bisher 17.57), den neu eingesetzten Zug 18.39 Uhr und den Eilzug 19.02 Uhr (bisher 18.57), ferner die Züge 19.51 (jetzt täglich) und 23.36 Uhr (bisher 23.41).

... UND IN RICHTUNG BRÜGGE

Auf der Strecke Schalksmühle—Brügge fallen die folgenden Veränderungen ins Gewicht: ab Schalksmühle täglich 6.09 Uhr (bisher 6.00), werktäglich 6.39 Uhr (bisher 6.32) und 7.36 Uhr (bisher 7.45), sonntags 7.40 Uhr (neu eingelegt), werktags 8.57 Uhr (bisher 9.07 und auch sonntags), 10.49 Uhr (bisher 10.37),



Zu dem Artikel auf der folgenden Seite: Links der Erfinder K. Sönnecken, Sellenrade. Das neue Mehrzweckgerät wurde in der vergangenen Woche in Valbert vorgeführt.



Die liebsten Hände, die wir kennen...

... die Hände der Mutter. Unermüdlich sind sie fleißig, um der Familie ein behagliches Heim zu schaffen: Putzen, spülen, abwaschen ... das wiederholt sich jeden Tag. Aber — man sieht es diesen Händen heute nicht mehr an wie früher. Die moderne Küche bietet alle Möglichkeiten, die Hände von den größten Dingen fernzuhalten: Heißwassergerät, Tellerrockner und — Pril.



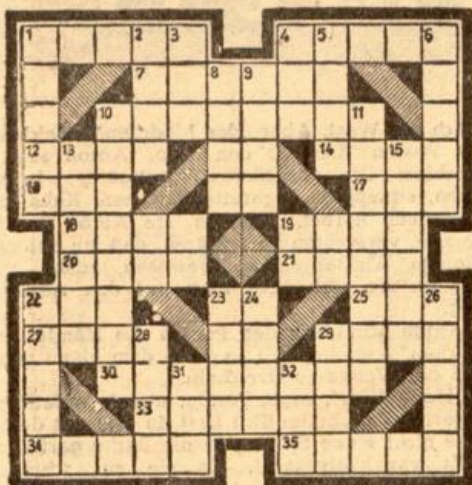
Ebenso behutsam wie mit kostbarem Porzellan, so geht es auch mit zarten Händen um. Pril entspannt das Wasser, macht es flüssiger, fleißiger und hilft die Spülarbeit verkürzen. Pril bietet viele Annehmlichkeiten — doch die schönste ist es, daß Pril mithilft, die Hände zu schonen. Millionen Hausfrauen haben dieses Geschenk dankbar angenommen.



Pril-Ihren Händen zuliebe!

Kreuzworträtsel

Waagerecht: 1. die Verlobte, 4. norddeutsch für Morgendämmerung, 7. Netzhaut d. Auges, 10. reh- bis rindähnliches Tier Afrikas, 12. Laubbaum, 14. deutscher Strom, 16. unbestimmter Artikel, 17. Gliedmaß, 18. Vogelbehausung, 19. Nadelbaum, 20. ein Teil des Hauses, 21. Kobold, Zwerg, 22. Titel, Vorschlag zur Abhilfe, 25. Ruderkommando, 27. ehemals (lateinisch), zu Zeiten, 29. Umgrenzung eines Gegenstandes, 30. mittelalterlicher Helm aus Metall, 33. Niederschrift, Ansage, erzwungene, harte Verpflichtung, 34. in der Himmelskunde für: Fußpunkt, 35. Raubvogel.



Senkrecht: 1. Haaransatz über dem Auge, 2. Aschengefäß, 4. Vereinte Nationen (Abk.), 5. Umhang, 6. Flechte, Ausschlag, 8. Lebewesen, 9. Mädchenname, 10. Straferlaß, Begnadigung, 11. Machwerk, Ausarbeitung, 13. Hilfsgerät für Zeichner, 15. nordd. Stadt, 22. Fischeier, 23. Ritter der Artusrunde, 24. Stadt in Belgien, 26. einst österreich. Adelstitel, 28. Mittag, Süden (französisch), 29. langer, dünner Zweig, Stab, 31. englisch: Herr, 32. Waldgrundstück.

Lecker, lecker!

Europa — Blut — Sitz — Lage — Enkel — Tag — Topf — Zeit — Ton — Tausch — Lotte — Bahn — Pol.

Vor jedes der obigen Wörter ist eine der nachstehenden Silben zu setzen, so daß neue Wörter entstehen. Nach richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter, fortlaufend gelesen, ein Gebäck, das jeder mit Genuß verzehrt. Ch. ist ein Buchstabe.

an — char — ein — ein — fisch — kar — lau mit — neu — nord — plan — um — ur.

Etwas zum Kopferbrechen

Rund um die Liebe

Aus den Silben a — ar — be — bein — bel — bens — che — den — die — du — dut — e — eis — ex — fa — gal — ge — ge — ge — gor — hrad — i — in — in — ja — kas — kle — lan — land — le — li — list — lu — ma — men — men — ment — mie — mund — na — ne — nes — ni — o — oog — pi — ran — raub — ro — russ — schin — sching — se — si — stig — strie — stru — ta — te — te — te — ul — zend sind 22 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Wort von Plutarch ergeben.

Die Bedeutung der Wörter: 1. zwölf Stück, 2. malaiischer Kopffäger, 3. beliebtes Schweineres, 4. ostfriesische Insel, 5. Großgewerbe, 6. gleich, gleichgültig, 7. italienische Malerfamilie, Opernkomponist (Norma), 8. Gebet in d. griech.-kathol. Liturgie, 9. Diebstahl von Nahrungsmitteln in geringer Menge, 10. Anordnung, Ueber-einkunft, 11. Stoffkunde, 12. die Burg in Prag, 13. Kleinkalibergewehr, 14. Sumpf-, Moorschnepfe, 15. genußfro, 16. Gerät, Werkzeug, Musikwerkzeug (Mehrz.), 17. weibliche Geister der Quellen und Flüsse in der griechischen Sage, 18. griech. Denker, bekannt durch seine bedürfnislose Lebensweise, 19. ein an d. Vorherbestimmung Glaubender, 20. die letzte (latein.), 21. Prüfung, 22. anderer Name für Sowjetunion.

Wie heißt der Dichter?

1. Einen Wörtergruß nennt man eine
2. Der Dichter der Elias heißt
3. Hoch im Norden liegt das
4. Der zweitgrößte Süßwassersee Europas heißt
5. Das britische Außenministerium liegt in der
6. Rolands Hifthorn trug den Namen
7. „Die Schwarze Galeere“ schrieb
8. Die Hauptinsel Dänemarks heißt
9. Der Sohn Odins heißt
10. Das Vorspiel einer Oper nennt man
11. Einen Neureichen nennt man
12. Der erfolgreichste Kampflieger des Ersten Weltkrieges hieß mit Vornamen

Nach richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter den Vor- und Zunamen eines bekannten deutschen Dichters.

Aus 2 mach 1

1. Fant — Don, 2. Gel — Eden, 3. Isel — Ostern, 4. Lear — Gar, 5. Mut — Genie, 6. Iden — Galen, 7. Rebe — Rusz.

Die beiden Wörter jeder Gruppe sind zu einem neuen Wort zu vereinen. Nach richtiger Lösung ergeben ihre Anfangsbuchstaben, von

oben nach unten gelesen, den Namen einer italienischen Stadt.

Vorsilben gesucht

Für jede der fünf Wörtergruppen sind die passenden Vorsilben zu suchen, so daß neue Begriffe entstehen, wie zum Beispiel: Wasser-Hose, Wasser-Mann usw. Also die einfachste Sache von der Welt für einen routinierten Rater. Nach richtiger Lösung ergeben die Endbuchstaben der gefundenen Vorsilben, von oben nach unten gelesen, ein „Gemisch“, das niemand gerne schluckt.

1. Blech — Russe — Glut — Näherin
2. Bart — Haut — Klappchen — Lauf
3. Linde — Rot — Lie — Mund
4. Bart — Fuchs — Säure — Beere
5. Sucht — Schnabel — Fieber — Stern.

Der Rüsselsprung

für	Hau-	trun-	Na-	nicht	Tür
ken	mit	so	ses	de-	men
des	* Ei-	man	ber	und	ihm
schlabt	sel	Mann	sagt	Mey-	sel-
nen	aus	er	er	kam's	man

Die Auflösung ergibt einen Spruch von Wilhelm Busch.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. Alge, 3. gelb, 5. Ar, 6. Inn, 7. ab, 9. Stadt, 11. Adria, 13. Eid, 14. Euter, 17. Elend, 20. kraß, 23. Beine, 26. Pia, 27. Lasso, 29. Harfe, 31. rar, 33. Idee, 34. Eibe. — Senkrecht: 1. Art, 2. Eiter, 3. Gnade, 4. Bai, 5. Asse, 8. bald, 10. Alt, 12. Ree, 15. Uhr, 16. Eis, 18. Lee, 19. nun, 20. Kalb, 21. Aus, 22. Spore, 23. Bahre, 24. ihr, 25. Eder, 28. Ali, 30. Fee.

Herz und Ewigkeit: 1. Währung, 2. Asien, 3. Susanne, 4. Masurka, 5. Artikel, 6. Nackedei, 7. Iler, 8. Meinungen, 9. Hierarchie, 10. Eremitage, 11. Riesengebirge, 12. zuweilen, 13. Elisabeth, 14.

Nagefla, 15. Bakkerat, 16. Alemannen, 17. Un- versum, 18. Tetanie, 19. Eruption, 20. Ramses. — Was man im Herzen baute, reißt keine Ewigkeit um.

Ausfüllrätsel: 1. Uebung, 2. acht, 3. DM, 4. Meer, 5. Stein. — Uebung macht den Meister.

Geographisches Füllrätsel: 1. Achensee, 2. Damaskus, 3. Rußland, 4. Istanbul, 5. Adelaide, 6. Nagasaki, 7. Osterode, 8. Passeier, 9. Edinburg, 10. Lappland. — Adrianopol.

Alle Vögel sind schon da: 1. Goldammer, 2. Amsel, 3. Neuntöter, 4. Stieglitz, 5. Eichelhäher, 6. Nachtigall, 7. Taube, 8. Elster, 9. Haubenlerche, 10. Uhu, 11. Hühnerhabicht, 12. Nachtschwalbe. — Gans — Ente — Huhn.

Markterfahrungen

Bauer Pimpflhuber hat seinen Buben auf den Viehmarkt mitgenommen. Der Bub guckt zu, wie der Vater einer Kuh ans Euter faßt, ihr den Rücken tätschelt, ihr ins Maul guckt, ehe er mit dem Verkäufer handelseinig wird. Auf dem Rückweg fragt der Bub: „Vota, warum host du nach die Kuah allweil so o'glangt?“

„Schaag, Bua“, doziert Pimpflhuber, „dees muaßt dir merka: A Sach, wo daß d'es kaafst, dees muaßt allweil o'langa, daß d' woaßt, was es nacha wert is. I hob halt gschaut, ob d' Kuah vui Milli gibt, ob s' gsund is. Und wie i's gsengn hob, hob i s' halt kaaft.“

Der Junge denkt lange nach. Plötzlich sagt er: „Du, Vota, d' Mama werma nimma lang ham.“ Pimpflhuber ist erstaunt. „Wie dees, ha?“

„I glaub, der Briefträger mecht s' kaafa!“

Die Serviette

Ein Pfarrer in Mecklenburg kommt zu Bauern zu Besuch. Sie bewirten ihn mit Kaffee, und die Frau reicht ihm eine Serviette.

„Geben Sie Ihrem Mann doch auch eine Ser- viette!“ meint der Pfarrer.

„Nee, nee, Herr Pastor“, antwortete die Gute, „min Mann bekleckert sich nich.“

Angenehme Erinnerung

Liano Liano, die dämonische Filmkünstlerin, traf ihren Jugendgeliebten wieder, den Boxtrainer Beppo Bizeps. „Weißt du noch“, schwelgte sie in Erinnerung, „wie du drei Kellner zu Boden geschlagen hast, um mir zu imponieren? Weißt du noch, wie du die Theke der Hallo-dri-Bar stemm- test, um mir deine Kraft zu beweisen? Und weißt du noch, wie du mich anflehtest, deine Frau zu werden? Ich aber lachte nur kurz und schrill auf, blies dir Zigarettenrauch ins Gesicht und sagte: Nein.“

„Ja“, antwortete Beppo, „das ist eine meiner angenehmsten Erinnerungen.“

Eine Mutti wäscht noch nicht mit SUWA

...und Sie?



Mit dem wirksameren Suwa wäscht sich's noch besser!

Sie staunen, wie wunderbar man jetzt mit dem wirk- sameren Suwa wäscht. Noch angenehmer und noch schonender! Ganz gleich, ob Sie in weichem Wasser waschen oder in hartem, sofort bildet sich üppiger Schaum. So einfach und schonend gewinnt Ihre Wäsche neue Frische, sie wird eben Suwa-weiß.

Für Ihre große Wäsche wie üblich:

- kurz mit Suwa einweichen
- nur kurz mit Suwa kochen
- nur in klarem Wasser spülen

Wenn es schneller gehen soll: Auch mit Suwa können Sie schneller waschen. Nur kochen, ohne einzuweichen. Findige Frauen haben es schon längst herausgefunden und sind begeistert von dem Waschergebnis. Bei stark verschmutzter Wäsche empfiehlt es sich, kurz einzuweichen.

Waschen Sie modern — zum zeitgerechten Preis 90 Pf

SUWA-weiß und farbenfrisch

Für Kinder die nicht essen

oder sonst nicht gut gedeihen: „Rotbäckchen“! Alle Mütter sind begeistert! Prospekte beiz.

REFORM- UND DIA THAUS
M. Menke
Alleinverkauf für Halver



DM4.-
wöchentlich oder
18.- DM monatlich

ür eine Schreibmaschine
Nur erstklassige Marken:
Torpedo, Rheinmetall,
Hermes-Baby,
Originalpreis, Umtauschrecht,
Prospekte gratis
Ein Jahr Garantie, eig. Werkstatt
BURO-ROTH
Wuppertal-Barmen 3
Heubrich 7-9 - Telefon 52811

749 Kraftfahrzeuge

versteigern wir durchschnittlich jeden Monat.
Nächste Versteigerung: Mittwoch ab 11 Uhr.
Täglich Verkauf und Annahme.

Auto-Verleih

Ruhrschnellweg-Wattenscheid, Ruf 8794-96

Ein großes, leeres Zimmer

mit Nebengelaß o. 2 klei- nere von alleinstehender Beamtenwitwe gegen Miet- vorschuß gesucht.

Anfr. u. Nr. 144 a. den A.A.
Schalksmühle. Ruf 428

Kauf mit Garantie

auch Finanzierung. Großversteigerung
Auto-Verleih, Ruhrschnellweg, Wattenscheid, Mittwoch 11-19 Uhr. Ruf 8794-96

Finheirat i. Transportunter- nehmen bietet Dame, 43 J., durch **Frau Dorothea Romba**, Duisburg, Mercatorstr. 114 — Ruf 20340; Filiale: Dortmund, Wilhelmstr. 76 — Ruf 21984

Mehrere Hilfsarbeiter

zum möglichst baldigen Eintritt gesucht.

Arnold Reinecke · Dahlebrück i. Westf.



Für jeden Haushalt die richtige Waschmaschine!

Miele erfüllt alle Wünsche bei der Wahl einer neuen Waschmaschine. Für jeden Haushalt, für jede Waschlleistung, für jede Beheizungsart bietet **Miele** die richtige Waschmaschine. Diese einzigartige Vielfalt ist das Ergebnis einer über 50-jährigen Erfahrung in der Herstellung von Waschmaschinen. Und darum . . .

am besten **Miele**

Waschmaschinen!

Am besten **Miele!**

Fragen Sie zuerst **EISEN-HERDEPE**



Bruchleidende!

Hilfe auch in schwersten Fällen durch unser verbessertes pat. gesch. U18-Modell. Von unten haltende Vollschutzpelotte, vollbelast., ohne Feder und Spannbügel, Tag u. Nacht tragbar. Lfd. Anerkennungen. **Prager & Co., Bernkastel/Mosel**
Wieder anwesend: Mo. 9. 5. Halver 13.30—14.30 Uhr Hotel z. Post

Bargeld - lacht

bei Versteigerung Ihres Fahrzeuges durch **Auto-Verleih**, Ruhrschnellweg Wattenscheid, Ruf 8794-96
Schneller Verkauf, Annahme täglich.

Ohne Werbung - kein Geschäft



MAGEN
Beschwerden
Nervöse Magen- und Darmstörungen
Übersäuerung
Magendruck
Sodbrennen

NERVOGASTRO!

NUR IN APOTHEKEN DM 1.95 u. 3.45

Wehrpflichtige nicht nach Westberlin

wl. Bonn, 6. Mai

Einwohner der Bundesrepublik im wehrpflichtigen Alter sollen daran gehindert werden, ihren Wohnsitz nach Westberlin zu verlegen, um auf diese Weise der Wehrpflicht in der Bundesrepublik zu entgehen. Dies kündigte am Freitag der Rechtsberater der Bundesregierung, Professor Grewe, vor der Presse in Bonn an. Im künftigen Wehrgesetz werde deshalb zu klären sein, wie eine solche „vorsorgliche Wohnsitzänderung“ verhindert werden könne, ohne die Freiwilligkeit des Bundesbürgers einzudämmen.

Ferner werde zu prüfen sein, ob man die Sowjetzonenflüchtlinge und Westberliner einberufen könne. Grewe meinte, es könne noch nicht übersehen werden, ob es ratsam sei, Sowjetzonenflüchtlinge zum Waffendienst einzuberufen.

Flüchtlings-Notleistungsgesetz verlängert

wl. Bonn, 6. Mai

Der Bundestag verlängerte am Freitag das Flüchtlings-Notleistungsgesetz um zwei weitere Jahre bis zum 31. 3. 1957. Das Gesetz enthält bestimmte Auflagen zur Unterbringung und Arbeitsbeschaffung für Sowjetzonenflüchtlinge.

Eine von den Koalitionsparteien eingebrachte Vorlage über die Errichtung des Bundesversicherungsamtes wurde gegen zwei SPD-Stimmen an die zuständigen Ausschüsse überwiesen. Einstimmig verabschiedet wurde dagegen das dritte DMKbilanz-Ergänzungsgesetz.

Die nächste Plenarsitzung wurde auf den 25. Mai einberufen.

Saarbund: Nun erst recht

dmt. Bonn, 6. Mai

Nach dem Inkrafttreten des deutsch-französischen Saarabkommens erklärte der Deutsche Saarbund am Freitag in Bonn, er sehe seine Aufgabe darin, nun erst recht mit allen Kräften auf die Wiedervereinigung der Saarheimat mit Deutschland hinzuwirken.

In enger Zusammenarbeit mit allen Landesleuten und Freunden werde er darum kämpfen, daß die widerrechtlichen und unnatürlichen Grenzbarrieren an der Demarkationslinie zwischen der Bundesrepublik und dem Saargebiet fallen.

Entspannung im BHE?

dpa. Stuttgart, 6. Mai

In der Beilegung der Spannungen im Gesamtdeutschen Block/BHE sollen „wesentliche Fort-

Schukow in Ostberlin eingetroffen

Befehlener Massenaufmarsch am Sonntag — Wird Molotow auch erscheinen?

lm. Berlin, 6. Mai

An dem Massenaufmarsch, der zum zehnten Jahrestag der deutschen Kapitulation in Ostberlin veranstaltet werden soll, nimmt, wie bereits kurz berichtet, der sowjetische Verteidigungsminister Marschall Schukow teil, der zusammen mit dem stellvertretenden Sowjet-Ministerpräsidenten Perwuchin am Freitagnachmittag auf dem Flugplatz Schönefeld bei Berlin eintraf.

Perwuchin versicherte bei seiner Ankunft in Ostberlin, das deutsche Volk werde im Kampf gegen die Pariser Verträge und im Kampf für die Wiedervereinigung einen Sieg erringen. Außer ihm werden weitere hohe Militärs der östlichen Welt in Ostberlin erwartet, darunter der chinesische Verteidigungsminister General Peng Teh Hual.

Schritte bei einer Besprechung erzielt worden sein, die am Donnerstag die Landesvorsitzenden, die beiden Bundesminister Dr. Oberländer und Kraft sowie den Vorsitzenden der Bundestagsfraktion, Dr. Mocker, im Kurhaus Engelberg im Remstal zusammenführte.

In einer am Freitag herausgegebenen Verlautbarung heißt es, der Wille zur Einheit bei allen Anwesenden wie auch bei allen Parteimitgliedern im gesamten Bundesgebiet habe die Grundlage für diese Fortschritte geboten. Alle Meldungen über eine drohende Spaltung des BHE und über angebliche Verhandlungen, eine neue Partei zu bilden, entbehre jeglicher Grundlage. Die Beratungen der Landesvorsitzenden werden demnächst fortgesetzt.

Montan-Parlament diskutiert Haushaltsplan

dmt. Straßburg, 6. Mai

Das Straßburger Montanparlament trat am Freitag zu einer dreitägigen Sondersitzung zusammen, um seinen Haushaltsplan für das neue Rechnungsjahr zu verabschieden und den Antrag des Holländers van der Goes van Naters zu erörtern.

Van Naters, der von dem Gedanken ausgeht, daß die Ziele der Montanunion unter den gegenwärtigen Umständen nicht erreicht werden können und daß daher die Hohe Behörde unter enger Mitarbeit der gemeinsamen Versammlung neue Maßnahmen ergreifen soll. Außerdem steht eine Reihe von Ausschlußberichten auf der Tages-

Marschall Schukow wird sich von Berlin aus nach Warschau begeben, wo am 11. Mai eine Konferenz der Ostblockstaaten beginnt, auf der, offiziellen Erklärungen zufolge, politische und militärische Maßnahmen erörtert werden sollen, die sich für die Sowjetunion und ihre Satelliten aus der Ratifizierung der Pariser Verträge ergeben. Ob auch Sowjet-Außenminister Molotow auf der Steintribüne des Lustgartens, der heute Marx-Engels-Platz heißt, am Sonntag Platz nehmen wird, ist noch offen. In politischen Kreisen Berlins hält man es für möglich, daß Molotow ebenfalls nach Berlin kommt, denn die übrigen Mitglieder der Sowjet-Regierung dürften an einem allzu starken Hervortreten des ohnehin sehr mächtigen Schukow kaum interessiert sein.

ordnung, sowie eine Erklärung des Präsidenten des Montanparlaments, des Italieners Pella, über seine jüngste Reise durch die Hauptstädte der sechs Montanunion-Länder. Am Montagnachmittag wird das Montanparlament den fünften Jahrestag der Montanunion begehen. Am 9. Mai 1950 hatte der damalige französische Außenminister Schuman seinen Plan zum Zusammenschluß der sechs Länder vorgetragen.

Moskauer Siegesfeier mit VS-Gästen

dpa. Paris, 6. Mai

An den Feierlichkeiten, die anlässlich des zehnten Jahrestages des alliierten Sieges über Hitler-Deutschland in Moskau stattfinden, werden auch eine Delegation ehemaliger französischer Widerstandskämpfer und neun amerikanische Kriegsveteranen teilnehmen.

Die neun Amerikaner, deren Reise von einer amerikanischen Fernsehgesellschaft finanziert wird, trafen von New York kommend in Paris ein, wo sie eine sowjetische Maschine zum Weiterflug nach Moskau erwartete.

Salk-Serum bleibt gesperrt

dmt. Washington, 6. Mai

Der leitende Arzt des amerikanischen Bundesgesundheitsamtes, S. Scheele, kündigte am Freitag an, daß die Regierungsbehörden die Lieferung des Impfstoffes Salk vorläufig eingestellt haben und das Ergebnis einer eingehenden Prüfung führender Aerzte abwarten.

„Geisterstadt“ überlebte Atomangriff

dmt. San Franzisko, 6. Mai

Die „Geisterstadt“, die am Donnerstag auf dem amerikanischen Versuchsfeld von Nevada einen Atomangriff erlitten, hat nach Ansicht von Fachleuten den Beweis geliefert, daß „wirkliche“ Städte bei ausreichenden Schutzmaßnahmen eine Atomexplosion durchaus überleben können. Die Explosion vom Donnerstag hatte etwa die doppelte Zerstörungskraft wie die der Horishima-Bombe.

Nur zwei Gebäude der Versuchsstadt wurden durch die Atombombe völlig zerstört. Die meisten Häuser überstanden den Angriff ohne ernste Schäden. Die wesentlichsten Versorgungseinrichtungen wie Gas, Elektrizität und Telefonleitungen wurden nur teilweise unterbrochen und können schnell repariert werden. Wissenschaftler untersuchen in diesen Tagen die Spezialanätze, die Nahrungsmittel und alle Einrichtungen der Stadt, die der Explosion ausgesetzt waren.

Die nächste und letzte Atomexplosion der gegenwärtigen Serie soll Sonntag ausgelöst werden.

Nach einer Mitteilung des VdK werden 27 finnische Schwerkräftige im Mai als Gäste der Bundesregierung einen Kururlaub in der Bundesrepublik verbringen.

15 Studenten der medizinischen Fakultät der Universität Greifswald sind nach Angaben des Untersuchungsausschusses freihändlerischer Juristen vom Staatsberuf der Sowjetzone ernannt festgenommen worden. Sie hatten gegen eine beabsichtigte Umwandlung der medizinischen Fakultät in eine militärische Akademie protestiert.

Weiterbericht

Einzelne Schauer und wärmer

Auf der Rückseite einer Störung strömt kurzzeitig etwas kühlere Meeresluft in unser Gebiet. Ein nachfolgendes Zwischenhoch bringt anschließend wieder kurzfristige Wetterbesserung. In den Frühstunden stärkere Bewölkung und zeitweise Regen, tagsüber Bewölkungsauflockerung, einzelne Schauer. Temperaturen um 15 Grad. Weitere Aussichten: Langsame Erwärmung.

LUDESCHIEDER WETTERSTATION

Gemessen vom 6. 5. bis 7. 5., 8 Uhr

Höchste Temp. 16,7; Niedrigste Temp. 4,8; Sonnenschein 4,8 Std.; Niederschlag 3,7 mm; Windrichtung und -stärke WSW 5.

Verlag: Wilt Bell & Halver/West Kirchstraße 5. Fernruf Halver 442 Verlagsleitung: Werner Bell, Hauptschriftleitung: Karl A. P. Günther, Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener, Anzeigenleitung: Ernst Höpken Postverlagsort: Halver i. West. Erscheint werktäglich bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. i. M. schriftlich beim Verlag.

Möbl. Zimmer
für sofort gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgem. Anzeiger

Pinckenbock
Ein in meinem Atelier entworfenes oder hergestelltes Schmuckstück wird nur einmal verkauft. Sie haben also stets die Gewißheit, daß Ihnen das gleiche Stück nicht noch einmal „begegnet“.
Dortmund, Westenheftweg 45

Wir suchen einen perfekten
Gesenk-Graveur
der selbständig nach Zeichnung arbeiten kann.
Zu erfrag. in der Geschäftsstelle des Allgem. Anzeiger

Besser waschen mit ATLANTIK-Waschmaschine
Teilzahlung. Viele Anerkennungen! Verlangen Sie Gratiskatalog von GRAUMANN Rummenh. 4 i. W.

Gesenschniede und Drücker
gesucht.
Rheinmetall A. G., Werk Halver

Grundstück
ca. 4000 qm zu verkaufen.
Zuschriften unter Nr. 673 an Allgemeiner Anzeiger

DKW Motorrad
125 ccm
gut erhalten, billig abzugeben.
Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver, Telefon 160

Neuer schw. seidengef.
Überzieher mit Samtkragen
la Wollstoff, Gr. 44 — 46 für DM 60.— zu verkaufen.
Zuschriften unter Nr. 674 an Allgemeiner Anzeiger.

DKW-Motorrad
125 ccm, in tadellosem Zustand mit Pagusa Schwinger preisgünstig abzugeben.
Anfr. u. Nr. 145 an den A. A. Schalksmühle, Ruf 428.

Nehme noch 10 Stück gar.
Tbc-freies
Pensions-Vieh auf.
Zu erfr. in der Geschäftsstelle des Allgem. Anzeiger

Formschöne Entwürfe
durch den Innenarchitekten geben Ihrem Heim die besondere Note.

Raumgestaltung Wirths
Beratung
Entwürfe • Ausstattung
Halver, Lingerweg Ruf 319

Anzeigen-Werbung
erhöht den Umsatz und fördert das Ansehen

Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Halver

für den Monat April 1955

Möbel
kauft man mit Bedacht
wo das Kaufen leicht gemacht.
MOBELHAUS
Gebr. Karthaus
Halver

Gut gekleidet von
UGUST Müller jr.
Das Haus der guten Kleidung
HALVER

Hilf Deinen Augen
kommen zu
Nockemann
LIEFERANT ALLER KRANKENKASSEN

Geburten:
A) Ein Sohn geboren:
Pressenarbeiter Günter Klauke, Oberbrügge, Volmestraße 6c
Landwirt Werner Andreas Schulze, Ehringhausen 43
Werkzeugschlosser Karl Hugo Klauke, Ehringhausen 78.
B) Eine Tochter geboren:
Schweißer Friedrich Wilhelm Ernst Oettinghaus, Halver, Herpiner Weg 5
Fabrik-Hilfsarbeiter Werner Hildebrand, Halver, Langenscheider Weg
Werkzeugschlosser Nikolaus Otto Franz Dechange, Steinbach 10
Kunststoffspritzer Gerhard Günter Proft, Dommelnheide 1
Landwirt Karl Heinz Busch, in der Bever 5
Presser Ernst Willy Blisginnis, Hohenplanken 3.
Eheschließungen:
Bankangestellter Günter Manfred Arnswald, Halver, Frankfurter Straße 27 und Hausgehilfin Marianne Glaser, Halver, Frankfurter Straße 7
Graveur Rudolf Konrad Stiffel, Halver, Am Mühlengrund 1 und Montiererin Adelheid Annemarie Kopp, Halver, Am Mühlengrund 1

Wochenendwagen
Promenadenwagen
Kombiwagen
Matratzen Fußsäcke Kissen und Decken
Werner Bauckhage
Halver, Telefon 544

Die neusten
Frühjahrsmoden
von
Eugen Rentrop
DAS HAUS DER MODE
Ein stets willkommenes Geschenk
zum Muttertag
finden Sie in Ihrem Fachgeschäft der
Weinkellerei u. Likörfabrik Paul & Co. K. G.
Halver, Hermann-Köhler-Str. 12
Ruf 572

Propan-Gasgeräte
Kombinationen u. Tischkocher erster Firmen
Propan-Gas in Flaschen
Ernst Bergmann
Frankfurter - Ecke Thomastr.
Telefon 510

Reisender Karl-Heinz Bay, Remscheid, Jan-Weltem-Straße 29a und Rosemarie Hymmen, Halver, Kirchstraße 1
Bohrerschmied Hermann Josef Raffelsieper, Hulvershorn 6 und Maschinenarbeiterin Luzia Hahn, Halver, Lohstraße 12
Sterbefälle:
Rentenempfänger früher Hammerschmied Otto Müller, Halver, Frankfurter Str. 111, 79 Jahre
Hedwig Köper geborene Gabel, Ehringhausen 1, 71 Jahre
Rentenempfängerin Anna Roland geborene Hegfeld, Oberbrügge, Ohler Weg 3, 85 Jahre
Rentenempfängerin Martha Scheve geborene Schmalenbach, Oekinghausen 14, 89 Jahre
Rentenempfänger früher Hammerschmied Friedrich Berker, Ober-Heerweg 3a, 75 Jahre
Lehrerin im Ruhestand Catharina Elisabeth Alberts geborene Leydecker, Halver, Gartenstraße 3, 75 Jahre
Bauer Karl Friedrich Lausberg, Nieder-Vahlefeld 9, 72 Jahre
Lina Auguste Backhaus geborene Oetzel, Ennepe 8, 75 Jahre
Gastwirt Adolf Friedrich Radix, Halver, Frankfurter Straße 88, 77 Jahre
Rentner früher Zimmermann Wilhelm Schönnenberg, Anschlag 7, 81 Jahre.

Darum ein
Sparkassenbuch
von der
Amts-Sparkasse Halver
mit
Zweigstelle Schalksmühle
Der Storch kann nicht an alles denken — das Sparbuch muß der Pate schenken!

Gelenkbrücken
für Ihren Fuß nach Trittspurmaß in Leichtmetall — Kork — oder Plexidur fertig an
Eichhoff
gegenüber der Post
Telefon 640

ELEKTRO - KÜHLSCHRÄNKE
in großer Auswahl.
Schon bei einer Anzahlung von
DM 11.43
und 29 Monatsraten.
à DM 11.43 erhalten Sie einen 60ltr. Bähre-Elektro-Kühlschrank.
Beachten Sie unseren Ausstellungsraum in der Schützenstraße.
Elektrohaus Gebr. Turck
Halver

SIE KAUFEN GUT BEI Hausrat-Quabeck
dem preiswerten Fachgeschäft für Eisen- und Stahlwaren, Haushaltswaren, Werkzeuge, Glas, Porzellan u. Geschenk-artikel aller Art.
Frankfurter Str. 32, Ruf 737

